

1948/56

WIDERSATTLICHE ERKLÄRUNG

Ich, Friedrich RANG, schwöre, sage aus und erkläre:

1.) Ich bin am 9. April 1899 in Grottau, Kreis Reichenberg, geboren. Ich besuchte das Gymnasium und legte die Fachreifeprüfung ab. Von 1917-1920 war ich Soldat, 1920-24 Landwirt. 1924-1929 studierte ich Landwirtschaft in Göttingen, anschliessend Ausbildung als Landwirtschaftslehrer in Hildesheim. 1929 bis 1933 war ich Landwirtschaftslehrer und Wirtschaftsberater in Oldenburg, 1933 wurde ich Adjutant, Stableiter und Presse-referent beim Landesbauernführer in Oldenburg. Von Januar 1934 bis April 1935 war ich Pressereferent im SD-Hauptamt in München und Berlin. Von April 1935-Frühjahr 1936 war ich stellvertre-tender Pressereferent im gelben Staatspolizeiamt in Berlin. 1936 wurde ich Regierungsrat. Unterbrochen durch die Tätigkeit als Referent beim Chef der Zivilverwaltung des AK III war ich von Frühjahr 1936 bis Frühjahr 1941 Pressereferent im Gestapo (später Amt IV Reichssicherheitshauptamt). Von Frühjahr 1941 bis Januar 1943 war ich Gruppenleiter IV C des RSHA. Von Januar 1943 bis Juli 1943 war ich informatorisch in Gruppe IV D tätig. Ich übernahm die Gruppe IV D als Gruppenleiter im Juli 1943 und blieb da bis März 1944. Diese Tätigkeit wurde jedoch durch meinen Aufenthalt im Lazarett von August bis Oktober 1943 unterbrochen.

2.) Am 1.10.1932 trat ich in die NSDAP ein. Meine Partei-Nr.

ist <sup>13660232</sup>..... Am 1.4.1933 trat ich in die SS ein. Meine

SS-Nr. ist <sup>1220742</sup>..... Im Juli 1943 wurde ich Standartenführer.

3.) Während meiner informatorischen Tätigkeit in IV D von Januar bis Juli 1943 nahm ich gelegentlich an den Besprechungen des

R  
R  
R gw. Bds.

Kommandostabes (~~IV D~~) teil. Bei diesen Besprechungen waren Vertreter ~~der~~ Aemter des NSMA anwesend. Die Vertreter der Aemter brachten die bearbeiteten Teilberichte der Einsatzgruppe mit, die hier vorgelesen und besprochen wurden. Diese Teilberichte wurden vor der Besprechung des Kommandostabes von den zustandigen Sachbearbeitern der betreffenden Aemter konsultiert von den Aentschefs bestaetigt und wurden dann erst dem Kommandostab vorgelegt. Wenn noetig wurden an den Teilberichten vom Kommandostab Aenderungen vorgenommen. Die Teilberichte wurden dann in der Sitzung des Kommandostabes zu einem umfangreichen Bericht zusammengefasst, der "Lagebericht" hiess. In manchen Aentern, z.B. IV, musste ein Teilbericht, an den Aenderungen vorgenommen wurden, wieder an den Aentschef gehen, der die Aenderungen genehmigen musste. Es war die Aufgabe des Kommandostabes, durch seine Berichte eine einheitliche Fuehrung im Osten zu erzielen.

R

4.) Die Idee des Kommandostabes stammt von HEYDRICH, der sie dem Gruppenfuehrer MUELLER mitteilte. Soweit ich weiss, erhielt NOESKE den Auftrag zur Organisation des Kommandostabes von MUELLER. Waehrend der ~~der~~ Sitzungen des Kommandostabes, an denen ich teilnahm, fuehrte NOESKE den Vorsitz, obwohl hoehere Dienstgrade, wie z.B. Dr. HELICH, der Standartenfuehrer und Ministerialrat war, anwesend waren. NOESKE war der Sprecher in diesen Versammlungen. Er war der Geschaeftsfuehrer des Kommandostabes und der Beauftragte MUELLERS in den Sitzungen.

R  
R  
R

5.) Ueber die Umstaende, die zur Abloesung NOESKE's als <sup>Gruppenleiter</sup> ~~Chief~~ IV D fuehrten, weiss ich folgendes: *Lonia Lima*  
Der Fuehrer der russenischen Legion, der sich in ziemlich gelockelter Haft befand, war gefluechtet, wurde aber in Italien wieder ergriffen. Da diese Flucht viel Staub aufgewirbelt hatte und auch im Ausland bekannt war, ~~fiel dadurch NOESKE,~~

wurde u.a. auch NOSSKE als einer der verantwortlichen  
Sachbearbeiter von seiner Stellung als Gruppenleiter IV D  
abgelöst. MUELLER sagte mir auch einmal, dass ihm ruhigere  
und konzentriertere Leute als NOSSKE lieber waeren.

*R*

Ich habe obige Erklaerung, bestehend aus 3 seiten in deutscher  
Sprache gelesen und erklære, dass es nach meinem besten Wissen  
und Glauben die volle Wahrheit ist. Ich hatte Gelegenheit, Aen-  
derungen und Berichtigungen in obiger Erklaerung vorzunehmen.  
Diese Erklaerung habe ich freiwillig gemacht, ohne jedwedes Ver-  
sprechen auf Belohnung und ich war keinerlei Drohung oder Zwang  
ausgesetzt.

Nuernberg, am 24. September 1947

*Friedrich Rang*  
.....  
FRIEDRICH RANG

Before me, Alfred SCHWARZ, D-090310, an U.S. Civilian, appeared  
Friedrich RANG, to me known, who in my presence signed the  
foregoing statement (Eidesstattliche Erklaerung) consisting of  
3 pages in the German language and swore that the same was true  
on the 24. day of September 1947 in Nuremberg, Germany.

*Alfred Schwarz*  
ALFRED SCHWARZ

Institut für Zeitgeschichte

Autogr. v. 23.9.47

15-113

Institut für Zeitgeschichte, Archiv

Interrogation # 1525-A

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
1948/56

Vernehmung des Friedrich Hermann HANG  
durch Hr. Alfred SCHWANZ  
am 29.9.1947 von 15.00 bis 15.20 Uhr  
auf Veranlassung von Messr. WALTON and GLANCY  
Staatsrätin: Beatrix FRUEGGER

1.F.: Wie heißen Sie ?

A.: HANG Friedrich.

2.F.: Sie wurden hier schon einmal unter Eid verhoert, ich mache Sie  
darauf aufmerksam, dass Sie sich noch immer unter Eid befinden

A.: Jawohl.

3.F.: Ich moechte das Verhoer meines Kollegen ueber das Amt IV D 5  
weiter fortsetzen. Welche Verbindung hatten Sie mit diesem Amt

A.: Mit IV D 5 ? Ich bin von Ende Januar 1943 bis Juli 1943 bei der  
Gruppe IV D inferatorisch taetig gewesen und habe im Juli 1943  
diese Gruppe uebernommen und zunaechst nur ganz kurz gefuehrt,  
weil ich Ende August krank wurde und 3 Monate ausfiel und Ende  
Október 1943 bin ich wieder zurueckgekehrt zum Dienst und habe  
ab Dezember 1943 infolge seiner fort dauernden gesundheitlichen  
Verhaeltnisse einen Vertreter gehabt.

4.F.: Wann war NOSKE da ?

A.: Er war vor mir Gruppenleiter IV D.

5.F.: Haben Sie mit NOSKE ueber die Vorgeenge in IV D 5 gesprochen ?

A.: Ja, zum Teil.

6.F.: Welche Stellung hatte NOSKE ?

A.: NOSKE war Gruppenleiter IV D.

7.F.: Hat in Kommandostab ?

A.: Da war er an sich Geschäftsführer des Kommandostabes.

8.F.: War das sein offizieller Titel ?

A.: Wie er offiziell gelautet hat, kann ich nicht mehr sagen, aber er entsprach seiner Tätigkeit.

9.F.: Wer führte in Sitzungen den Vorsitz ?

A.: Ich kann nur von Sitzungen sprechen, an denen ich selbst teilgenommen habe. Es waren nur wenige wo NOSKE den Vorsitz geführt hat, es kann auch Dr. EBLICH gewesen sein.

10.F.: In Ihrer Anwesenheit hat NOSKE die Besprechungen geführt ?

A.: Ja.

11.F.: Was war Ihr Dienstgrad ?

A.: Regierungsdirektor und Standartenführer.

12.F.: Was war NOSKE ?

A.: Oberstabschef und Oberregierungsrat.

13.F.: Was war der höchste Dienstgrad der anwesend war ?

A.: Das war Dr. EBLICH, Standartenführer, er war glaube ich oben Ministerialrat.

14.F.: NOSKE führte den Vorsitz, gleichgültig ob höhere Dienstgrade dabei waren ?

A.: Ja, NOSKE war der Sprecher in diesen Versammlungen.

15.F.: Wann wurde der Kommandostab aufgelöst ?

A.: Ich kann das genau nicht sagen. Noch bevor NOSKE weggegangen ist im Juni 1943.

16.F.: Aus welchem Grunde wurde der Kommandostab aufgelöst ?

A.: Deshalb, weil die Lageberichte, die herausgegeben wurden, in dieser Form eingestellt wurden und diese Besprechungen

dienten ja in der Hauptsache der Zusammenstellung der Berichte.

17.F.: Wurden die Lageberichte in den Sitzungen dieses Kommandostabes zusammengestellt? D.h. Sie berieten die Berichte dieser Gruppen? Ich meine nicht, dass der Stabschef selbst sich an die Maschine setzte und sie heruntertippte, die Berichte als solche wurden dort zusammengestellt?

A.: Die verschiedenen Aemter brachten ihre Teilberichte mit und diese wurden durchgesprochen und dann wurde der Bericht - ob er von dem Anstschef genehmigt werden musste weiss ich nicht genau - jedenfalls herausgegeben von IV D 5 bzw. vom Kommandostab.

18.F.: Was war die sonstige Funktion des Kommandostabes?

A.: Anlaesslich der Besprechung der Lageberichte wurden auch die verschiedenen Probleme, die Russland betrafen, angeschnitten und es wurde dann eine Art Beschluss gefasst, dass von den Referenten bei den ANTSchefs bestimmte Fragen vorgebracht werden sollten, damit, wenn man es fuer richtig sah, seitens des Anstes etwas geschehen sollte.

19.F.: Hatte der Kommandostab Befehlsgewalt?

A.: Kommandostab ist insofern irrefuehrend. Vielleicht hat HEYDRICH sich bei Erschaffung des Kommandostabes etwas anderes vorgestellt. In Wirklichkeit hat er nur beratende Funktion gehabt.

20.F.: Ja, auch bei der amerikanischen Armee hat der Stab nur eine beratende Funktion. Aber wer legte die Richtlinien fuer die Einheitsgruppen fest?

A.: Jedenfalls der Kommandostab nicht.

21.F.: Wurden Vorschläge gemacht durch die Einsatzgruppen ?

A.: Vorschläge fuer die Exeutive ? Berichte der Einsatzgruppen sind nicht gemacht worden in der Zeit als ich damit zu tun hatte.

22.F.: Da widersprechen Sie sich.

A.: Wenn ich vorher sage mit Vorschlaegen, so wurden wohl Vorschlaege gemacht fuer die Fuehrung der Politik, die man z.B. weiterleiten sollte an den Reichsfuehrer, z.B. ueber die Politik die in der Ukraine getrieben wurde.

23.F.: Wer war eigentlich der geistige Vater des Kommandostabes ? War das HEYDRICH ? Wen gab HEYDRICH den Auftrag den Kommandostab zu bilden ?

A.: Diesen Auftrag hat HEYDRICH ueber den Gruppenfuehrer MUELLER, soweit ich weiss an NOSKE gegeben. Ob NOSKE von HEYDRICH direkt beauftragt war, weiss ich nicht.

24.F.: Auf alle Faelle war NOSKE der Mann, der den Kommandostab zusammenstellte. Wurden auf Grund von Anforderungen Kommande zur Verfuegung gestellt usw. ?

A.: Es war so, dass zu den Besprechungen jedes Amt den zustaeudigen Sachbearbeiter schickte.

25.F.: Wer forderte die Kommande dazu auf ?

A.: Unzweifelnd wird die Einladung von Gruppenfuehrer MUELLER ausgegangen sein, nur der Kommande das. NOSKE war hauptsaechlich ausfuehrendes Organ von Gruppenfuehrer MUELLER.

26.F.: Hat das Weggehen NOSKE's und die Aufloesung des Kommandostabes irgend eine Verbindung miteinander gehabt ?

A.: Nein.



27.F.: Besteht kein Zusammenhang damit ?

A.: Das glaube ich nicht, das Weggehen NOSKE's hat einmal einen besseren Grund gehabt in der Angelegenheit die mit der Flucht des Fuhrers der russischen Legion zusammenhing, der sich in ziemlich gelockerter Haft befand und der war gefluechtet und ist in Italien wieder gegriffen worden und das hat viel Staub aufgewirbelt auch in England und die Folgerung war, dass der Gruppenleiter NOSKE abgelost wurde. Außerden, wie ich einmal gelegentlich von MUELLER hoerte, war NOSKE nicht mehr die Person ganz von MUELLER, MUELLER liebte ruhigere, konzentriertere Leute wie NOSKE es war.

28.F.: Konnen Sie mir den Begriff Geschaeftsfuehrer irgendwie genauer erklaren, das ist fuer mich keine Begriff ?

A.: Geschaeftsfuehrer ist sozusagen der Sekretar, der unter Leitung eines Chefs die Geschaefte fuehrt.

29.F.: Der personliche Vertreter des Chefs ?

A.: Der vom Chef Beauftragte.

30.F.: Wer war der Chef ?

A.: MUELLER, er war nicht direkt HEYDRICH unterstellt, der war ja in Prag bzw. nachher tot.

31.F.: Ich kann es jetzt nicht finden, auf alle Faelle las ich fruher in Ihrer Aussage, dass der Kommandostab Vorschlaege fuer die Taetigkeit der Einstagsgruppen machte, wie Sie sagten.

A.: Ich kann mich nicht entsinnen, es in dieser Form gesagt zu haben.

32.F.: Sie sagten, dass Sie nicht die Macht hatten Richtlinien der Einstagsgruppen vorzubereiten, aber dass Sie das Verhalten

suggestierten, Vorschläge geben in Bezug auf die Aufgaben.

A.: In dieser Beziehung konnte der Kommandostab Vorlagen an die Anstaltschefs machen. Eine Anweisung an die Befehlshaber konnten ja nur die Anstaltschefs oder Chefs der Sicherheitspolizei machen.

33.F.: Wer bereitete das Material vor ?

A.: Das bereiteten die Sachreferate vor.

34.F.: Fuer die Einsatzgruppen ?

A.: Nein, selbständig. Es konnte so sein, dass in der Kommandostabsbesprechung bestimmte Fragen auftauchten und Anregungen, bestimmte Vorschläge bei den Anstaltschefs zu machen. So stelle ich mir das vor.

35.F.: Es gab Ereignismeldungen UdSSR, dann kamen Tätigkeitsberichte. Wie war der Weg von der Einsatzgruppe zum fertigen Bericht, der von Ihrem Einsatzstab vorbereitet wurde ?

A.: Die Berichte kamen von der Einsatzgruppe oder von SDS.

36.F.: Berichteten die Kommandos selbständig an den Kommandostab oder nur an die Einsatzgruppen oder SDS ?

A.: Ich meine sie berichteten an den SDS und dieser berichtete nach Berlin.

37.F.: Z.B. IV A konnte nicht direkt berichten ?

A.: Darfte gar nicht selbst berichten, wenn es trotzdem geschehen ist, war es wider die Regel. Diese Berichte gingen niemals an den Kommandostab sondern an die Anstaltschefs. Die Anstaltschefs gaben dann diese Berichte an die zuständigen Sachreferenten weiter im Amt IV, das war bei mir IV B 5. Dort wurden die Bericht durchgearbeitet und es wurde dann ein Extract aus den Berichten gegeben, der bestimmt war fuer diesen Bericht der von Amt herausge-

geben wurde und nach-dem diese Teilstücke von den einzelnen  
 Autschef's genehmigt waren, fand die Besprechung des Kommando-  
 stabes statt, dort las jeder Referent sein Berichtteil vor  
 und so weit moelig wurden fuer die Besprechende Aenderungungen  
 veranlasst, wenn das nicht verantwortet werden konnte, musste  
 die Zustimmung des Autschef's eingeholt werden und dann wurde  
 der Bericht soweit abgeschlossen und konnte geschrieben werden.  
 Ob der Bericht nochmals dem Autschef's vorgelegt wurde - beim  
 Autschef IV glaube ich das bestimmt - weiss ich bei anderen  
 Aestern nicht.

38.7.: Das genuegt fuer heute, ich lasse Sie wieder rufen.

Institut für Zeitgeschichte Archiv